

Fondsporträt



BILKU 1 Carbon Efficient Bond Fonds

Ökologischer Rentenfonds

Mai 2010



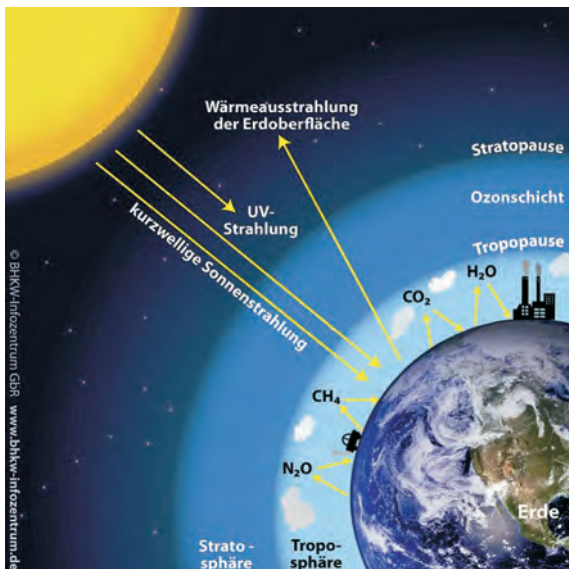
Global anlegen in Unternehmensanleihen der Umweltvorreiter

BILKU 1 Carbon Efficient Bond Fonds

Die Idee zum Fonds

Der BILKU 1 Carbon Efficient Bond Fonds stellt das zentrale Umweltthema der zunehmenden Luftverschmutzung und der daraus resultierenden Erderwärmung in den Mittelpunkt seines Konzepts. Der Fonds ermöglicht es privaten und institutionellen Investoren, weltweit in Anleihen von Unternehmen zu investieren, die im Vergleich zu ihrer Branchenkonkurrenz mit Erfolg größere Anstrengungen unternehmen, um möglichst nachhaltig CO₂-effizient und damit klimafreundlich zu wirtschaften. Die Anleihen im Portfolio sollen dabei sowohl eine niedrige Ausstoßintensität (relativ zu den Umsätzen der Unternehmen) als auch einen kontinuierlich rückläufigen Trend der absoluten Emissionsmengen aufweisen.

Der Fonds findet dabei seinen Anlageschwerpunkt in Anleihen von Unternehmen, die eng mit internationalen Umweltorganisationen zusammenarbeiten, regelmäßig Rechenschaft über die vom Unternehmen und seinen Zulieferern emittierten Treibhausgase abgeben und sich einen kleinen ökologischen Fußabdruck (Footprint) erarbeitet haben. Die Unternehmensphilosophie und das wirtschaftliche Handeln dieser Unternehmen sind auf Nachhaltigkeit und Schonung der Umwelt ausgerichtet. Sie übernehmen damit wichtige Vorbildfunktion für andere Unternehmen. **Da für die Zukunft mit einer weiteren Verschärfung der Umweltgesetzgebung zu rechnen ist, ergeben sich daraus für diese Gesellschaften komparative Vorteile gegenüber der Branchenkonkurrenz.**



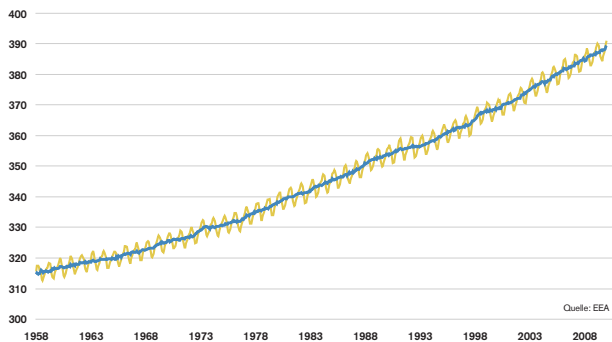
Generell stehen alle Unternehmen als maßgebliche Verursacher des Treibhauseffekts in der Pflicht, sowohl aus sozialer Verantwortung als auch in eigenem wirtschaftlichem Interesse ihren Teil zu einem wirkungsvollen Schutz der Umwelt beizutragen. Daher sollen für die Anlage im Fonds Unternehmen identifiziert und in deren Anleihen investiert werden, die dabei sind, durch besondere Maßnahmenpakete einen großen Schritt in Richtung mehr Energieeffizienz zu machen. Denn soll der Übergang in eine CO₂-arme Gesellschaft gelingen, müssen vor allem die Unternehmen und Branchen mit hohem Ausstoß von Treibhausgasen möglichst große Fortschritte erzielen. Hierbei werden für den Fonds insbesondere auch Gesellschaften ausgewählt, die zu diesem Zweck spezielle Umwelt-Anleihen auflegen.

Der Treibhauseffekt

Der natürliche, atmosphärische Treibhauseffekt mit dem Auftreten der Treibhausgase Kohlenstoffdioxid, Methan, Ozon und Wasserdampf, die einen Teil der von der Sonne auf die Erde abgestrahlten Energie absorbieren und auf die Erde in Form von Wärme zurückstrahlen, ermöglicht erst die Lebensbedingungen für Pflanzen, Tiere und Menschen, wie wir sie heute auf der Erde antreffen. Die Konzentration der Treibhausgase in der Luft (gemessen in ppm = Teile CO₂ per Million Teile Luft) wechselt mit den Jahreszeiten, da die Pflanzenwelt in der Wachstumsphase CO₂ aufnimmt, um es in der kalten Jahreszeit wieder abzugeben. Abgesehen von diesen saisonalen Schwankungen verharrete das Erdklima bis zum Beginn der Industrialisierung in einem relativen Gleichgewicht. Durch Forschung und Messungen mit Eisbohrkernen, die einen Blick weit in die Erdgeschichte zurück erlauben, weiß man heute, dass die Treibhausgas-Konzentration in der Atmosphäre in den letzten 750.000 Jahren nie über 290 ppm gelegen hat.

Dies hat sich in den letzten 150 Jahren mit der fortschreitenden Industrialisierung grundlegend geändert. Seit die Menschen begonnen haben, Kohle, Öl und Gas für Transport, Heizung und Stromerzeugung zu verbrennen, sind die Treibhausgas-Emissionen und im Gefolge auch die CO₂-Konzentrationen in der Atmosphäre zuerst langsam, zuletzt aber exponentiell angestiegen. Zusätzlich zur Verbrennung fossiler Energieressourcen tragen Landwirtschaft und Entwaldung maßgeblich zum CO₂-Anstieg bei. Bald wird die durchschnittliche CO₂-Konzentration in der Atmosphäre die Marke von 400 ppm mit steigenden jährlichen Zuwächsen überschreiten. Nachteilig wirkt sich hier aus, dass sich die verschiedenen Treibhausgase im geschlossenen Ökosystem Erde nur über sehr lange Zeiträume abbauen.

Atmosphärische CO₂ Konzentration
in ppm.



Eine besondere Problematik hinsichtlich der steigenden Emissionen liegt für die kommenden Jahrzehnte darin begründet, dass die Weltbevölkerung von derzeit etwa 6,7 Mrd. Menschen bis zum Jahr 2050 auf etwa 9 Mrd. angewachsen sein wird. Dieses Wachstum wird fast ausschließlich in den heutigen Entwicklungsländern stattfinden, für die in den kommenden Jahren ein überproportionales Wachstum in allen Bereichen prognostiziert wird, und damit auch hinsichtlich der CO₂-Emissionen. Gegenwärtig errechnen sich für jeden Bürger in China umgerechnet rd. 4 Tonnen CO₂, in Indien sind es 2 t, in Europa rd. 10 t und in den USA 20 t an jährlichen Emissionen.

Folgen für Weltklima und Lebensraum Erde

Einigkeit herrscht unter Wissenschaftlern dahin gehend, dass ein kausaler Zusammenhang zwischen der zunehmenden Treibhausgas-Konzentration in der Atmosphäre und den steigenden Durchschnittstemperaturen besteht. Auch ist unstrittig, dass die Treibhausgasemissionen das zentrale Problem für das Weltklima darstellen. In den letzten 100 Jahren hat sich die Durchschnittstemperatur auf der Erde um etwa 0,7 °C erhöht und droht bei weiterer Zunahme der Konzentration und dem damit verstärkten Treibhauseffekt weiter anzusteigen.

Wichtig ist, dass der Zusammenhang zwischen dem Grad der Erwärmung und den daraus resultierenden Klimafolgen nicht linear verläuft. Vielmehr droht bei Überschreiten bestimmter Niveaus das Auslösen von Prozessen, die sich verselbständigen und eine Rückkehr zu dem alten Gleichgewichtszustand nicht mehr zulassen. Wegen der vielen Unwägbarkeiten ist die Diskussion noch nicht abgeschlossen, ab welcher zusätzlichen Erwärmung dramatische Schäden für den Lebensraum des Menschen zu erwarten sind. Die eingängige, wenngleich willkürliche Festlegung, der sich aber viele Wissenschaftler und Politiker angeschlossen haben, ist die Marke von +2° C gegenüber der vorindustriellen Zeit, die möglichst nicht überschritten werden sollte.

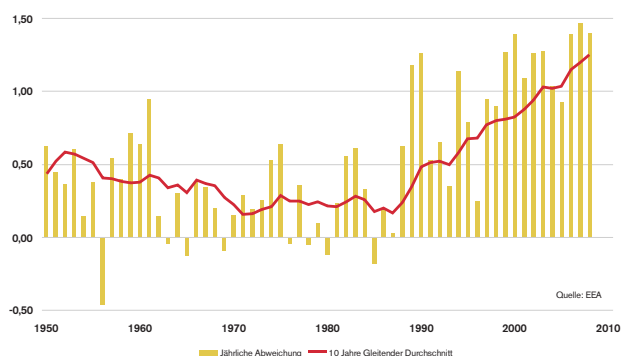
Auch wenn solche Vorhersagen zwangsläufig mit großen Unsicherheiten behaftet sind, muss doch befürchtet werden, dass bei einem Überschreiten dieser Marke die Ökosysteme auf der Erde nachhaltig Schaden nehmen werden. So sind die Ozeane, die in den letzten Jahrzehnten einen großen Teil der von Menschen verursachten Emissionen aufgenommen und gespeichert haben, inzwischen vor allem auf der Nordhalbkugel gefährlich nahe an den Punkt der Sättigung und Übersäuerung gerückt, ab dem das Leben im Meer stark beeinträchtigt wird und die Atmosphäre kaum noch Entlastung erfährt.

Ferner muss auch damit gerechnet werden, dass es zu einem beschleunigten Abschmelzen der arktischen und antarktischen Eismassen sowie der Gletscher in Grönland und im Himalaja mit entsprechenden Auswirkungen auf den Meeresspiegel und das gesamte Weltklima kommen wird. Überschwemmungen vieler Küstenregionen wären die Folge. Zudem besteht die Gefahr, dass das in großen Mengen in den Permafrostböden und im Meeresboden eingelagerte Methan beim Auftauen stärker als bislang bereits freigesetzt, in die Atmosphäre abgegeben und dort den Treibhauseffekt verstärken wird.

Bereits heute wirkt sich der von Menschen verursachte Rückzug der tropischen Regenwälder negativ auf das Klima aus. Auf Grund des dauerhaften und üppigen Wachstums bindet Regenwald auf gleicher Fläche mittels Photosynthese beträchtlich mehr CO₂ als unsere heimischen Wälder. Für das Weltklima ergibt sich deshalb aus der seit Jahren zu beobachtenden großflächigen Brandrodung und Abholzung der negative Doppeleffekt aus verlorener CO₂-Aufnahmekapazität und verstärkten Emissionen von Treibhausgasen. Weniger Regenwald bedeutet auch weniger Niederschläge und eine zunehmende Versteppung sehr großer Flächen.

Als gesichert kann angenommen werden, dass bei einer Erwärmung über bestimmte Niveaus hinaus die Klimaschwankungen auch in bislang als gemäßigt geltenden Breitengraden in ihrer Intensität deutlich zunehmen werden, was wiederum mit höheren Risiken hinsichtlich der Bereitstellung von ausreichenden Trinkwasser- und Nahrungsmittelmengen verbunden wäre. Die Hauptlast werden aber weiterhin die ärmeren Entwicklungsländer tragen, denen für die notwendigen Anpassungsmaßnahmen die erforderlichen Mittel fehlen.

Temperaturveränderung zum Basisjahr 1850 in °C





Was getan werden muss

Auf Grund der evidenten Beweise kann heute nicht mehr ernsthaft am großen Anteil des Menschen am Klimawandel gezweifelt werden. Weltweit wächst auch inzwischen die Einsicht, dass sehr viel mehr sehr bald getan werden muss, um dramatische Schäden so weit wie möglich zu vermeiden. Leider haben bislang die mit immensem Aufwand und unter großer Beteiligung aller Staaten abgehaltenen Konferenzen zu diesem Thema, zuletzt 2009 in Kopenhagen, keine Fortschritte gebracht. So ist ein globaler Klimapakt, eine umfassende, weltweite Vereinbarung zum Klimaschutz mit einer konsequenten Weiterschreibung des Kyoto-Protokolls, bislang nicht erreicht worden.

Doch die Zeit drängt. Wenn die zusätzliche Erwärmung gegenüber dem vorindustriellen Stand tatsächlich auf + 2° C begrenzt und damit unkalkulierbare Klimarisiken vermieden werden sollen, muss in den kommenden Jahrzehnten die Treibhausgaskonzentration in der Luft unterhalb von 450 ppm gehalten und der Höhepunkt der Emissionstätigkeit so früh wie möglich erreicht werden.

Um die Welt auf den Weg zu einer CO₂-armen und später möglichst emissionsfreien Gesellschaft zu bringen, bedarf es nichts weniger als einer Revolution.

Dem exponentiellen Wachstum der Treibhausgasemissionen während der letzten Jahre muss in naher Zukunft ein exponentielles Wachstum von Projekten und gemeinsamen Anstrengungen zur Vermeidung von CO₂-Emissionen folgen.

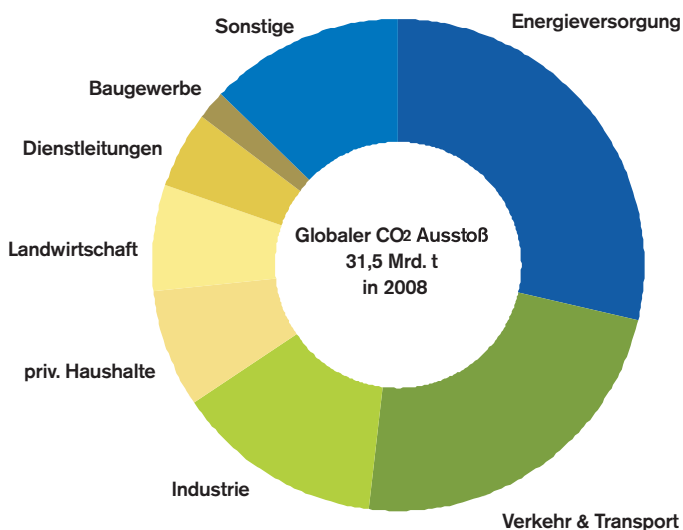
Die Technologien zur CO₂-Reduktion und -vermeidung sind bereits vorhanden und werden durch Weiterentwicklung und zusätzliche Innovationen in den kommenden Jahren an Effizienz gewinnen.

So ist die weitgehend emissionsfreie Stromerzeugung und Wärmegewinnung über Wasserkraft, Geothermie, Windräder, Sonnenenergie und Biomasse dabei, schnell wachsende Teile des Energiebedarfs zu decken. Dabei geht der Trend wegen des hohen Nutzungsgrads verstärkt hin zur verbrauchernahen, dezentralen Energieerzeugung über Kraft-Wärme-Kopplung in kleineren und mittelgroßen Anlagen, in denen gleichzeitig sehr effizient Strom und Wärme erzeugt und überproportional CO₂ eingespart werden kann. Der Anteil der erneuerbaren Energien muss aber noch signifikant zulegen und wird dies auch tun, wenn es gelingt, die verschiedenen regenerativen Stromquellen auf europäischer Ebene durch ein modernes Hochspannungs-Gleichstromnetz zu verbinden und so zeitlich Bedarf und Bereitstellung von Ökostrom unter geringen Leitungsverlusten zur Deckung zu bringen. Dann wird man dazu übergehen können, sehr viel stärker als bisher auf die veraltete und CO₂-intensive Technik der Verbrennung fossiler Brennstoffe zu verzichten. In der Erprobung befindet sich derzeit ein Verfahren, das bei der Kohleverbrennung entstehende CO₂ in einem aufwendigen und teuren Prozess abzuscheiden und in der Erde einzulagern.

Auch beim Transport zu Luft, zu Land und zu Wasser stehen wir vor einem Umbruch. Nachdem sich in 100 Jahren Automobilbau an der Antriebstechnik mittels Treibstoffverbrennung am Grundprinzip wenig geändert hat, geht der Trend nun eindeutig in Richtung des weitgehend emissionsfreien Elektromotors. Der Wettbewerb der Hersteller um diesen schnell wachsenden Markt hat einen Innovationsschub ausgelöst, so dass bald mit der Serienfertigung entsprechender Modelle gerechnet werden kann. Bei den Schiffsmotoren geht es zukünftig um den Ersatz von schadstoffreichem Schweröl durch neue, weniger belastende Treibstoffe sowie generell um die Reduzierung von CO₂ durch moderne Technik. Dies gilt ebenso für den schnell wachsenden und CO₂-intensiven Flugverkehr, der die Umwelt stark belastet.

Beim Thema Flugverkehr wird deutlich, dass die Staaten zukünftig nicht umhin kommen werden, durch zusätzliche

CO₂ Verursachung nach Sektoren



Quelle: EEA



CO₂-Abgaben, Steuern bzw. den Wegfall von Steuer-
vergünstigungen (Kerosin) insgesamt dämpfend auf die
Treibhausgasemissionen Einfluss zu nehmen. Damit
könnten auch zusätzliche Mittel für die Finanzierung von
Forschung und Innovationen auf dem Gebiet der CO₂-
Vermeidung generiert werden.

**Der Finanzindustrie fällt dabei die entscheidende
Aufgabe zu, einen großen Teil der zukünftigen
Investitionen in neue Verfahren und Produkte zur CO₂-
Reduzierung zu finanzieren. Sie tritt zudem als Investor
auf bzw. vermittelt entsprechende Investment-
möglichkeiten und kann so unmittelbar Einfluss auf die
Realisierung umweltfreundlicher Technologien
nehmen.**

Unternehmensanleihen in Zeiten des Klimawandels

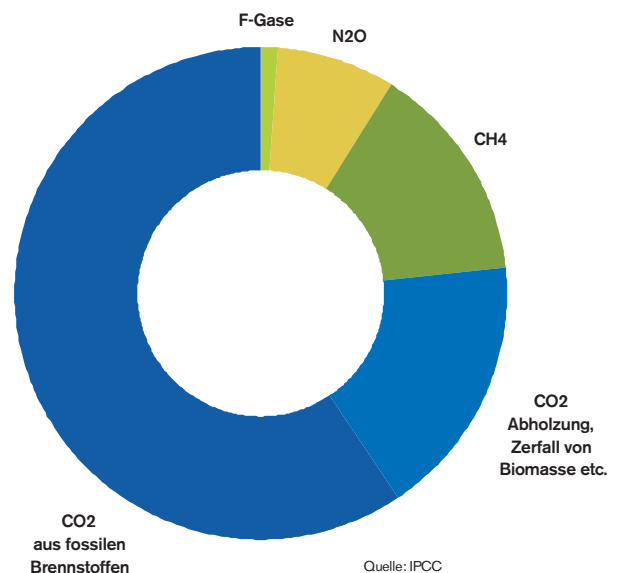
**Der Markt für Unternehmensanleihen ist in den letzten
Jahren weltweit sehr stark gewachsen.** Immer deutlicher
wird, dass die Banken aus Risikoerwägungen und wegen
höherer gesetzlicher Anforderungen an die Eigenkapital-
unterlegung zukünftig gezwungen sein werden, im
Kreditgeschäft deutlich restriktiver zu agieren.
**Entsprechend dürfte sich die Unternehmensanleihe zu
einer präferierten Finanzierungsquelle entwickeln.**

Im Unternehmensbereich rücken zunehmend die steigenden
Kosten in den Blickpunkt, die aus der staatlichen
Regulierung von Zahlungen für emittierte Treibhausgase
erwachsen in Form von CO₂-Steuern, CO₂-Zertifikaten und
sonstigen Abgaben. Diese von der Allgemeinheit getragenen
Kosten werden in den kommenden Jahren zunehmend im
Unternehmen anfallen, dabei voraussichtlich deutlich
ansteigen und die Bilanzen und Gewinne der Unternehmen
belasten. **Daher bedeutet Reduzierung von
Treibhausgas-Emissionen für die Unternehmen
gleichzeitig Minderung von geschäftlichen Risiken.**

Daneben nimmt auch der Druck von Aktionären, Kunden
und Konsumenten auf die Unternehmen zu, sich ihrer
sozialen Verantwortung bewusst zu werden, in
klimafreundliche Produkte und Herstellungsverfahren zu
investieren und damit auf die veränderten Rahmen-
bedingungen für zukünftiges Handeln zu reagieren. Viele
Unternehmen aus allen Teilen der Welt haben die Zeichen
erkannt, veröffentlichen im Rahmen des **Carbon
Disclosure Projects** ihre jährlichen Emissionen und haben
für die kommenden Jahre ambitionierte Ziele für die CO₂-
Reduktion angekündigt. **Eine wachsende Zahl von
Unternehmen hat die Umweltechnologien als schnell
wachsenden, sehr attraktiven Markt erkannt.**

ELAN Capital-Partners erwartet, dass in den kommenden
Jahren mehr Unternehmen dem Beispiel von Danone folgen
und Anleihen mit dem speziellen Ziel auflegen werden, um
mit dem Anleiheerlös Umweltschutzmaßnahmen und CO₂-
Reduktionsinitiativen im Unternehmen zu finanzieren.

Verteilung der Treibhausgase



Investmentphilosophie des Fonds

**Der BILKU 1 Carbon Efficient Bond Fonds richtet sich
an langfristig orientierte Anleger, die bereits
Erfahrungen mit Unternehmensanleihen gesammelt
haben, um deren Risiken wissen und die daran
interessiert sind, bei der Streuung ihrer Anlagen dem
Gedanken des Umweltschutzes stärkeres Gewicht
einzuräumen.** Der Fonds legt weltweit, auch in
Entwicklungsländern, breit gestreut in Investment Grade
Anleihen an und kann daneben in begrenztem Umfang
auch in aussichtsreiche High Yield Titel und nicht geratete
Anleihen von Unternehmen investieren, die über eine gute
Marktstellung verfügen. Angestrebt wird ein Portfolio mit
Anleihen von Unternehmen, deren durchschnittliche
Emissionen schädlicher Treibhausgase mindestens 50%
unter dem Durchschnitt von Vergleichsindices (z.B. MSCI
World) liegen.



Der Fonds ist mit seiner Zielrichtung insbesondere als Beimischung zu bestehenden Aktien- und Rentenanlagen geeignet. Seine Struktur und das damit verbundene Chance/Risiko-Profil dienen sowohl der Erzielung einer attraktiven Rendite als auch - über die erreichte Diversifikation - der Absenkung des Schwankungsrisikos der Gesamtanlage.

Fondskonzept

Der **BILKU 1 Carbon Efficient Bond Fonds** legt sein Fondsvermögen überwiegend in verzinslichen Wertpapieren von internationalen Privatunternehmen an, die im Vergleich zu ihren Branchenkonkurrenten überdurchschnittlich energieeffizient arbeiten. Investments können in allen Branchen vorgenommen werden. Der Fonds nutzt den Vorteil, dass Unternehmensanleihen in der Regel höhere Renditen als entsprechende Staatstitel des jeweiligen Landes erbringen. Zum Zwecke der Begrenzung von Kreditausfall- und Währungsrisiken können entsprechende Sicherungsgeschäfte vorgenommen werden.

Im Mittelpunkt des Fonds stehen Anleihen hoher Bonität (Investment Grade) von gut im Markt etablierten, energieeffizienten Unternehmen. Aber auch höherverzinsliche Anleihen von günstig eingestuften mittleren oder gut aufgestellten Wachstumsunternehmen mit entsprechend niedrigem Ausstoß von Treibhausgasen können zur Diversifikation und Renditesteigerung in begrenztem Umfang zugekauft werden.



Dies kann auch in geringerem Umfang Anleihen betreffen, die nicht dem Investment Grade-Bereich (Rating aber mindestens B) angehören oder die kein Rating besitzen, aber vom Fondsmanagement positiv beurteilt werden.

Die Allokation trägt den Branchen- und Einzeltitelrisiken durch eine breite Streuung der Fondsanlagen Rechnung. Das Portefeuille von Anleihen unterliegt einer fortwährenden Prüfung hinsichtlich Bonität und Risiko von Emittenten und deren Wertpapieren. Die Anlagestrategie ist dabei nicht auf einen Marktindex oder eine Benchmark ausgerichtet. In die Bewertung der Umweltfreundlichkeit der einzelnen Branchen und Unternehmen und die Selektion der geeigneten Emittenten fließen in einem laufenden Prozess die Researchdaten von Trucost ein.

Ziel der Anlagestrategie ist es, für den Anleger die Renditevorteile von internationalen Unternehmensanleihen für eine mittel- bis längerfristig angelegte Kapitalanlage zu nutzen und gleichzeitig im Portfolio eine deutliche Reduzierung der durchschnittlichen CO₂-Emissionen gegenüber Vergleichsindices zu erreichen.

Investmentprozess



Der Research - Ansatz von Trucost

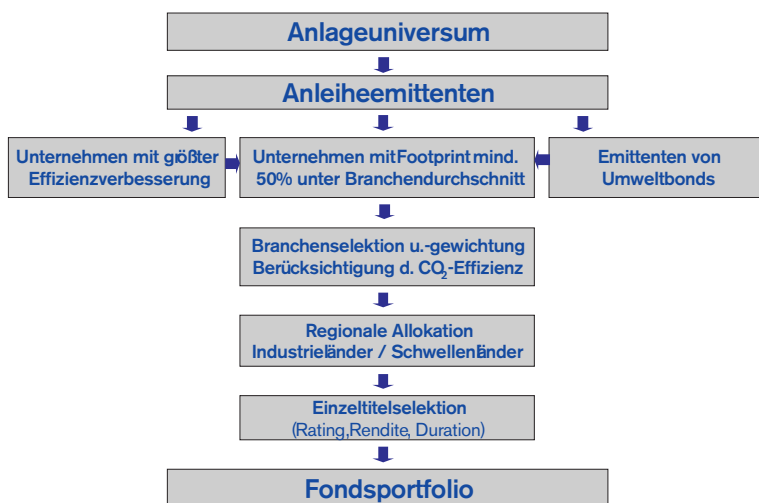
Trucost wurde im Jahr 2000 mit Sitz in London gegründet und verfügt derzeit über eine der umfassendsten Datenbanken für Umweltdaten im Unternehmensbereich. Analysiert werden die Umweltdaten von insgesamt rd. 4000 Unternehmen weltweit.

Der Research-Prozess von Trucost ist in vier Schritte untergliedert. Im ersten Schritt, der **Finanzanalyse**, zerlegt Trucost die Unternehmen in einzelne Sparten (Beispiel Stahlunternehmen: Flachstahl, Stahlrohre, Baustahl, Edelstahl etc.) mit unterschiedlichem Emissionsverhalten und ordnet diesen Sparten die jeweiligen Umsätze zu. Im zweiten Schritt, der **Modellintegration**, wird das Profil des Unternehmens unter Einbeziehung von Lieferanten und Vorprodukten mit Mengen und Emissionen nach dem Trucost-Modell erstellt. In der anschließenden **Datenaufarbeitung** werden die aktuellen Umweltdaten des Unternehmens und alle sonst verfügbaren globalen Branchendaten in die Umweltanalyse des Unternehmens eingebracht. Im **Verifizierungsprozess** erfolgt der Datenabgleich mit dem Unternehmen, die Analyse des Feedback und die Erstellung des Berichts, in dem aus den Emissionsfaktoren der einzelnen Sparten und den zugeordneten Umsätzen der **Footprint des Unternehmens** (gemessen in Tonnen CO₂ pro Million \$ Umsatz) errechnet wird. Dieser lässt sich dann mit dem Fußabdruck von Branchenkonkurrenten vergleichen und gibt im Zeitverlauf einen guten Überblick über den Fortschritt des Unternehmens in der CO₂-Vermeidung.

Die Umweltanalysen für die einzelnen Unternehmen bilden die Grundlage des ELAN - Filterprozesses.

Der ELAN - Filterprozess

Der **Investmentprozess** des BILKU 1 Carbon Efficient Bond Fonds basiert auf einem mehrschichtigen, hauseigenen Filterprozess. In einem ersten Schritt werden aus der Gesamtheit des Trucost-Universums von rd. 4000 Unternehmen diejenigen selektiert, die über liquide Anleihen verfügen. Anschließend erfolgt die Auswahl geeigneter Emittenten dergestalt, dass nur solche Emittenten für den weiteren Selektionsprozess zugelassen werden, deren Footprint mindestens 50% unter dem jeweiligen Branchendurchschnitt liegt.



In die engere Wahl kommen daneben auch Emittenten von Anleihen, deren Erlös ausschließlich zur Finanzierung von Investitionen in die CO₂-Reduzierung verwendet wird. Ebenso kommen Anleihen von Unternehmen in den Filterprozess, die im Jahresvergleich den Ausstoß von Treibhausgasen in ihrer Branche prozentual am stärksten reduziert haben.

Die im Fonds vertretenen Branchen unterscheiden sich hinsichtlich der durchschnittlichen Treibhausgasemissionen sehr stark, je nachdem ob sie dem produzierenden oder dem serviceorientierten Gewerbe zuzurechnen sind. Bei der Gewichtung der einzelnen Branchen werden diejenigen mit niedrigem Footprint bevorzugt. Generell wird aber mit Blick auf die notwendige Diversifizierung und Risikoverteilung Wert darauf gelegt, dass möglichst alle Branchen im Fonds vertreten sind.

Auf der Einzeltitelebene werden die Anleihen, die den bisherigen Filterprozess durchlaufen haben, daraufhin untersucht, ob sie hinsichtlich Rating, Rendite und Duration dem Anforderungsprofil für den Fonds entsprechen. Für das aus diesem Selektionsprozess resultierende Portfolio wird zudem eine möglichst breite globale Streuung auch im Sinne einer Währungsdiversifikation angestrebt.

Erfahren Sie mehr über den BILKU 1 Carbon Efficient Bond Fonds von Ihrem Berater (siehe Rückseite).

Die aktuelle Zusammensetzung und Wertentwicklung sehen Sie im Internet unter <http://www.kompetenzverbindet.lu>

Highlights

- Anlage in attraktiven, internationalen Unternehmensanleihen
- Referenzdaten von Trucost, dem weltweit führenden Umweltdaten-Researchhaus
- Auslese von energieeffizienten Unternehmen über ELAN - Filterverfahren
- Portfolio mit mind. 50% weniger CO₂-Emissionen gegenüber Vergleichsindizes
- Aktiver, Research getriebener Managementansatz
- Laufende Risikokontrolle
- Günstiges Chance-/Risikoprofil

Chancen

- Baustein für längerfristige, nachhaltige Kapitalanlage
- Renditevorteile gegenüber vergleichbaren Staatsanleihen
- Globale Anlage mit Währungschancen
- Verringerte Risiken durch breite Streuung
- Management mit jahrzehntelanger Erfahrung
- Aktives Management mit fortlaufender Kontrolle

Risiken

- Erhöhte Kursschwankungen und Risiken aufgrund eingeschränkter Liquidität
- Herabsetzung des Ratings hat in der Regel Kursverluste zur Folge
- Steigende Zinsen führen in der Regel zu Kursverlusten
- Gefahr von Kreditausfällen und Währungsverlusten
- Besondere Risiken in Entwicklungsländern wegen höherer Volatilität

Eckwerte

Anteilklasse	AL	InstAL
Ausgabeaufschlag:	3 % (einmalig)	max. 1 % (einm.)
Ausgabepreis:	100,-	100,-
Portfoliwährung:	Euro	Euro
Ertragsverwendung:	Ausschüttung	Ausschüttung
Verwaltungsgebühr:	max. 1,0 %	max. 0,8 %
WKN:	A1CSKF	A1CSKG
ISIN:	LU0490096079	LU0490096236
Preisermittlung:	täglich	
Preispublikation:	www.kompetenzverbindet.lu	
Anlageberater:	ELAN Capital-Partners GmbH	
Vertriebsländer:	Luxemburg, Deutschland	
Risiko:	*** (mittel)	
Anlagehorizont:	**** (mittel- bis langfristig)	

Verwaltungsgesellschaft

Bayerninvest Luxembourg S.A.
3, rue Jean Monnet
L-2180 Luxembourg

Fon: +352 42 43 45 46 4
Fax: +352 42 43 45 19 6

www.kompetenzverbindet.lu
info@kompetenzverbindet.lu

KOMPETENZ VERBINDET



ELAN Capital-Partners GmbH
AMCON-Center
Seifgrundstraße 2
D-61348 Bad Homburg v.d.H.

Fon: 06172 / 28742 - 10
Fax: 06172 / 28742 - 20

www.elan-capitalpartners.de
info@elan-capitalpartners.de



Disclaimer

Bei dieser Unterlage handelt es sich um Werbematerial, welches zu Informationszwecken dient. Die in dieser Broschüre gemachten Aussagen beinhalten keine Erfolgsgarantie. Aus der historischen Betrachtung lassen sich keine zukünftigen Entwicklungen ableiten. Zeichnungen von Fondsanteilen erfolgen ausschließlich auf Basis des aktuellen Verkaufsprospektes/Verwaltungsreglements und der Jahres- und Halbjahresberichte. Verkaufsprospekt, Verwaltungsreglement, Jahres- und Halbjahresberichte sowie Broschüren stehen am Sitz der Verwaltungsgesellschaft, der Depotbank sowie den jeweiligen Zahl- und Informationsstellen zur Verfügung. Ausgabe: Mai 2010